

für Prospekt

THEARENA

ein Experiment der

ZEN-TRUM für INTEGRATIVE THERAPIE

in Zusammenarbeit

mit der
Tangente

~~Dietmar Näscher
Castellstr. 174
FL-9485 Nendeln~~

"Thearena" ist ein Laientheater, ^{eine} ~~ist~~ Werkstatt für experimentelle Gestaltung zur Förderung des emotionalen und schöpferischen Ausdrucks. Kein Rollen-Studium, keine 'gemachte Zur-Schaustellerei'. Inhalt sind die Teilnehmer selber: Körper und Gefühle, Wahrnehmungen und Phantasien, gelebter und ungelebter Selbsta Ausdruck. Angesprochen sind Leute, die Spass haben am Spiel aus dem (Er)-Leben, die Freude haben an verrückten Aktionen und echtem Begegnen.

Ort: Tangente Eschen

Beginn: Mittwoch, 20. April 83 um ~~20.00~~ ^{19.00} h

Dauer: zehn Abende (jeweils Mittwochs)

Kosten: Fr. 240.- alles inkl. (Anmassigung möglich)

Leitung: Dietmar Näscher (Er hat in den letzten 10 Jahren als Gestalttherapeut und Erwachsenenbildner mit verschiedenen Formen des Theaters gearbeitet: Living- und Reality-Theatre, Jeux-Dramatiques, und Therapeutisches Theater)

Anmeldung
&

Auskunft: ZEN-TRUM für INTEGRATIVE THERAPIE
Castellstr. 174
9485 Nendeln Tel: 3 23 10

THEARENA

ein Experiment des
ZEN-TRUMS für INTEGRATIVE THERAPIE
in Zusammenarbeit mit der
TANGENTE

"Die THEARENA ist ein Laientheater, eine Werkstatt für experimentelle Gestaltung zur Förderung des emotionalen und schöpferischen Ausdrucks. Kein Rollenstudium, keine gemachte Zurschaustellerei. Inhalt sind die Teilnehmer selber: Körper und Gefühle, Wahrnehmungen und Phantasien, gelebter und ungelebter Selbsta Ausdruck. Angesprochen sind Leute, die Spass haben am Spiel aus dem (Er-)Leben, die Freude haben an verrückten Aktionen und echtem Begegnen."

So lautet die kurze Beschreibung eines neuen Kurses von Dietmar Näscher, der als Gestalttherapeut und Erwachsenenbildner mit verschiedenen Formen des modernen Theaters gearbeitet hat und nun in Zusammenarbeit mit der TANGENTE den Versuch macht, hier in Liechtenstein etwas Nichtalltägliches in Gang zu bringen.

Was ist und was will die THEARENA?

Vor der Kulisse der momentanen sozialen und emotionalen Zustände will die THEARENA deutlich machen, wie wir leben und leben möchten. Nicht in Form von gescheiterten Reden oder klugen Ratschlägen, sondern selbsterfahrend sollen Möglichkeiten entdeckt werden, sich auszudrücken, miteinander umzugehen und zu handeln. Es werden hier keine Spiele oder Theaterstücke einstudiert, die so in sich geschlossen sind, dass man sie nur noch nachvollziehen darf. Die THEARENA versteht sich als Auslöser für weitere individuelle und kollektive Prozesse. Sie nimmt Bezug auf das, was ist (Realität) und dient dazu, Zukunft erfahrbar zu machen, das, was sein könnte. Ich erfahre mich, die ändern, unsere Welt. Nicht von vorneherein wissend, was herauskommen soll, lernen wir zu 'schauen' (Griech. théa= das Anschauen, die Schau), wir lernen zu fühlen, zu denken, darzustellen und zu ändern zu 'sprechen'. Normalerweise reden und handeln wir nach aussen über Sprache und Schrift. In der THEARENA lernen wir, andere Organe wie Körper, Körpergefühle und nicht-technische Medien mit einzubeziehen, sinnliche Erfahrungen zu machen und weiterzugeben. Die THEARENA hat also etwas mit unserem Leben zu tun; wir machen Aussagen über uns selbst. Wir gehen - was zwar paradox tönt - ein ungefährliches Risiko ein: einerseits ist es ein Wagnis, sich einmal ausserhalb der eingefahrenen und sicheren Kommunikationsformen zu bewegen, was häufig Angst und Unsicherheit auslöst, andererseits schafft die Zusammenarbeit der geschlossenen Gruppe ein Vertrauen, was anfängliches Unbehagen und Beklemmung überwinden hilft. Alle Teilnehmer sind auch Teilgeber: es gibt nicht Akteure und Zuschauer, nicht Aktive und Passive. Alle befinden sich im gleichen Boot, in derselben Arena, was dem Lernziel Solidarität zugute kommt und Schwierigkeiten bewältigen

hilft. Nicht zuletzt hat diese Form des lebendigen Theaters heilenden Effekt, indem individuelle, soziale und politische Problemsituationen dargestellt und durchgearbeitet werden. Innere Wahrheiten werden durch Spiel (Plan- und Rollenspiel) Aktion und Improvisation und dergleichen konkretisiert.

In der THEARENA streben wir nicht danach, ausgesuchte Stücke bis zur Perfektion auszugestalten. Wir suchen das Unbekannte in uns selbst, welches durch unsere Person (lat. persona = Maske des Schauspielers) durch Gesicht und Hände Form werden will.

Unsere gesellschaftlichen Verhältnisse, gepaart mit wirtschaftlicher Krise und allgemeinem Unwohlsein, ist nicht gerade geeignet, persönliche Offenheit und Entfaltung zu fördern. Beherrscht von allerlei Zwängen laufen wir Gefahr, uns in erstickender Verhaltenheit einzusperren. Die THEARENA versteht sich als Gefäß derjenigen Kräfte, deren Existenz man intuitiv erfasst, die aber unserer täglichen Wahrnehmung entgehen. Dieses Potential soll wieder angesprochen und neu belebt werden. Thearena steht nicht für Psychodrama oder Therapeutisches Theater: es kann über persönliches Material hinausgegangen werden und Ausgang bilden für eine Arbeit, die das Kollektiv, die Gemeinschaft interessiert.

In dieser experimentellen Theaterwerkstatt setzt jeder Teilnehmer seine eigene Person ein. Die Erschaffung wird eine Selbst-Erschaffung. Dabei können wir allerdings nur das darstellen, was in uns präsent ist: z.B. wenn ich die Autorität nicht darstellen kann, dann deshalb, weil ich mir meine persönliche Autorität noch nicht verfügbar gemacht habe. In der THEARENA wird uns die Diskrepanz klar zwischen dem, was uns noch fehlt und dem, was wir schon zur Verfügung haben.

Ziel ist es, das individuelle Geheimnis, das zu schwer geworden ist, auf schöpferische Art und Weise in einer vertrauensvollen und tragenden Gruppe wiederzubeleben.

Alles in allem ist unser Leben zu kompliziert: wir sind zu arbeitsnarrisch, neigen dazu, uns zu verkriechen, wir nehmen unser Leben und uns selbst zu ernst, betreiben düstere Philosophien und verwickeln uns im eigenen Denken. Die THEARENA arbeitet nach dem Prinzip der Einfachheit. Ohne Um- und Stolperwege will sie dem versteckten Humor, dem Komischen und Satirischen zum Ausdruck verhelfen, nicht, um der Welt für ein paar Stunden den Rücken zu kehren, sondern um ihrer Realität besser die Stirn bieten zu können.

Die THEARENA findet wöchentlich statt,* jeweils mittwochs, von 19.00 Uhr an nachtwärts und, wie schon gesagt, in der TANGENTE in Eschen. Eingeladen sind Menschen wie du und ich. Einzige Teilnahmebedingung ist: Mitmachen; Zuschauer gibt es nicht. Die Kosten für zehn Abende betragen Fr. 240.- inkl. Material. Ermässigung ist möglich. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung über das

ZENTRUM für INTEGRATIVE THERAPIE
Castellstr. 174
9485 Nendeln

Tel. 3 23 10

* erstmals am 20. April 83